

Turnverein Vorst 1878 e.V.



Protokoll der Jahreshauptversammlung am 8. März 2009 in „Zur kleinen Kneipe“, Vorst

1. Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Klemens Surrey eröffnet die Versammlung um 11.10 Uhr vor 37 erschienenen Mitgliedern. Er begrüßt besonders Herrn Thomas Goßen als Vertreter der Stadt, der u.a. den Stand verschiedener Berührungspunkt erläutern will, und Uschi Schmitter als eine der ältesten aktiven Mitgliederinnen des Vereins. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht zur JHV eingeladen wurde und keine Anträge zur Tagesordnung gestellt wurden. Dann wird den verstorbenen Vereinsmitgliedern gedacht.

2. Genehmigung des Protokolls der JHV 2008

Er fragt nach Einwänden zu dem Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung, das wieder auf der Rückseite der Einladung abgedruckt wurde. Da die Schrift sehr klein ist, schlägt die Handballabteilung vor, bei der nächsten JHV das Protokoll in normaler Größe auszudrucken und auszulegen. Der Vorschlag wird für das nächste Mal aufgenommen. Das Protokoll 2008 wird mit einer Enthaltung genehmigt.

3. Geschäfts- und Kassenbericht

Geschäftsführer Lothar Neumann berichtet, dass das Jahr 2008 mit einem Verlust von 2.000 € abgeschlossen wurde, der allerdings durch den Saldovortrag des Jahres 2007 ausgeglichen sei.

Er berichtet über die Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres 2008 und gibt Auskunft über das Vereinsvermögen 2008. Der Finanzplan für 2009, in dem Zuschüsse nur sehr vorsichtig und Spenden bzw. Zuwendungen gar nicht aufgestellt werden könnten, würde aufgrund der um 10% höheren Etatwünsche der Abteilungen eine Unterdeckung zum Ende des Jahres ankündigen, die durch den Saldovortrag nur knapp erfüllbar sein dürfte.

Dabei dürfte nicht außer acht gelassen werden, dass mit dem Saldovortrag die ersten Zuwendungen an die Abteilungen bis Mitte Februar nächsten Jahres finanzieren werden müssten. Deshalb beantragt er eine Beitragserhöhung gemäß § 15 Absatz 2 der Vereinssatzung, über die jetzt abgestimmt werden müsse. Er weist darauf hin, dass in § 4 Absatz 1 eine jährliche Anpassung der Beiträge nach dem Lebenshaltungskostenindex enthalten sei, der vom Statistischen Bundesamt ermittelt und veröffentlicht werden würde. Von dieser Anpassung mache der Verein jedoch nicht jedes Jahr Gebrauch, u.a. wegen des unangemessen hohen organisatorischen Aufwandes. Gegenüber dem Jahr 2004, in dem letztmals die Beiträge angehoben wurden, sei der angesprochene Kostenindex um 8,4 % gestiegen. Hätte man jährlich gemäß den Indizes die Beiträge angepasst, würde dies zum jetzigen Zeitpunkt eine Erhöhung von 14,2 % bedeuten.

Deshalb lege der Vorstand der Versammlung zwei Beispiele zur Abstimmung vor:

(In Euro)	von aktuell	auf 1)	oder	auf 2)
Passivenbeitrag	2,50	2,80		3,00
Famlienbeitrag	15,50	17,00		17,50
Jugendbeitrag	5,00	5,70		5,80
Aktivenbeitrag	7,00	7,70		8,00,

was eine durchschnittliche Erhöhung im Beispiel 1) von 11,4% bzw. in Beispiel 2) von 15,8% bedeute. Der Vorstand präferiere den zweiten Vorschlag, weil damit wieder für voraussichtlich mehrere Geschäftsjahre die Mitgliedsbeiträge konstant gehalten werden könnten.

Die Erhöhung soll spätestens zum 1. Quartal 2010 erfolgen; sollte die finanzielle Situation diese Erhöhung schon eher erforderlich machen – was sich jedoch erst in letzten drei Monaten dieses Geschäftsjahres zeigen könne – müsste man diese Maßnahme bereits im letzten Quartal dieses Jahres greifen lassen. Dies würde dann über Aushang und Internet bekannt gegeben werden. Die Mitgliederversammlung stimmt dem **Beispiel 2** mit einer Gegenstimme zu.

4. Bericht der Kassenprüfer

Reinhard Maly, 1. Kassenprüfer, berichtet, dass die Kasse am 12.3.09 gemeinsam mit Helmut Brix sehr detailliert geprüft wurde und bescheinigt eine übersichtliche und einwandfreie Kassenführung.

5. Kurze Jahresberichte durch die Abteilungsleiter

Handball: Abteilungsleiter Werner Schiessler berichtet von der Saison der einzelnen Mannschaften: Die B-Jugend belegt als komplett jüngerer Jahrgang mit 20:8 Punkten einen guten 3. Rang in der zweigeteilten Kreisliga. Die C1-Jugend um die leider auch nicht mehr zur Verfügung stehenden Trainer Lothar Ick und Lukas Schuffelen, verpasste die Oberliga nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses und belegte zurzeit mit 18:16 Punkten einen guten 5. Platz in der Verbandsliga. Die C2-Jugend, die schon seit vielen Jahren von

Werner Schißler und Rainer Schuh gecoacht würde, belege zurzeit mit 8:28 Punkten den 6. Platz in der zweigeteilten Kreisliga. Die D1-Jugend sei zurzeit mit 28:0 Punkten und 424:108 Toren Tabellenführer der zweigeteilten Kreisliga, die D2-Jugend stehe in der Kreisklasse mit 27:7 Punkten auf einem guten zweiten Tabellenplatz. Sehr erfolgreich sei auch die E-Jugend unter ihren Trainern Uli Zorn und Tim Nilles. Bei 28:0 Punkten und 401:216 Toren führe man die Tabelle vier Spieltage vor Schluss mit 8 Punkten Vorsprung an, so dass nur noch ein Punkt zum Kreismeistertitel fehle. Die F-Jugend läge zwar mit 2:26 Punkten auf dem letzten Platz der Kreisliga, aber immerhin gäbe es auch schon einen Sieg. Sein Dank gilt den Trainern, die Mannschaft trotz der Niederlagen zu motivieren und zusammen zu halten. Ebenso bedankt er sich bei den Trainerinnen der Minis, Barbara Schißler und Brigitte Weiss, die dem Grundstock für die Mannschaften legen würden.

Die 1. Herren kam nach einer schlechten Hinrunde in der Saison 2007/08 auf einen guten sechsten Tabellenplatz. Die Vorbereitung auf die die neue Saison sei sehr hart gewesen. Der Start in die Saison brachte die Mannschaft nach fünf Spieltagen mit 9:1 Punkten an die Tabellenspitze. Doch gegen Adler Königshof musste man sich geschlagen geben und die gleiche Mannschaft sorgte für das Aus im Kreispokal. Aktuell liege die Mannschaft auf einem sehr guten vierten Tabellenplatz, mit drei Punkten Vorsprung auf den Tabellenfünften aus Oppum und fünf Punkten Rückstand auf den Dritten aus Lobberich. Der Abteilungsleiter erwähnt, dass der Trainer Manfred Wählen aus beruflichen Gründen für die nächste Saison nicht mehr zur Verfügung stehen könne. Mit potentiellen Nachfolgern hätte man schon Gespräche geführt.

Die 2. Herren erlebten eine Saison emotionaler Berg- und Talfahrten, die jedoch mit der Tabellenführung in der Endabrechnung positiv beendet wurde. In der laufenden Saison stehe die Mannschaft derzeit auf einem guten vierten Platz.

BUDO: Der neue Abteilungsleiter Willi Dohmen berichtet von den einzelnen Stationen des BUDO-Jahres 2008: 12.1. Budo-Kegeln; 15.2. Karateprüfungen mit 10 Teilnehmern; 16.2. Jahreshauptversammlung; 19.2. bestellte die Abteilung 15 Judomatten, die kurz nach Ostern geliefert wurden; 8.3. Karate-BM in Düren; 29.3. Aikido-Seminar und Prüfungen in der Hümsch-Halle mit Gästen aus dem Dojo Siegen; 19.4. Karate Fair-Play-Pokal in Köln; 14.-15.6. Aikido-Seminar mit Reynosa-Sensei in Belgien; 20.6. Judoprüfung; 22.6. Karate-Turnier bei VT Kempen; 23.8. Karate Kernie-Cup in Bedburg Hau (Anfängerturnier vom LSB ausgerichtet); 20.9. Karate-LM in Neuss, leider ohne Titel; Karate Niederrhein Cup; 6.11. Karate-Mitternachtsturnier (Verbandsmeisterschaft) mit Lehrgang von einem Landeskader-Mitglied und anschließende Übernachtung in der Hümsch-Halle; 20.11. Karate-Gürtelprüfung in Anrath; 17.11. Tai-Chi-Weihnachtsessen; 29.11. Karate-Lehrgang mit Achim Keller im Anrather Dojo; 2.12. Aikido-Weihnachtsessen in Krefeld; 6.12. Willi besteht die Dan-Prüfung unter Bundestrainer Kata, Efthimios Karamitsos; 2.12. Übernachtung der Judokas in der Hümsch-Halle. Weiterhin spricht er das Thema Vereins-T-Shirts und Sportkleidung an, was auf Punkt 13) nochmal aufgenommen werden soll.

Tischtennis: Willi Mielke verliest den Jahresbericht: 1. Mannschaft: Die Mannschaft hat sich nach dem Abstieg aus der Kreisliga in der Kreisklasse etabliert und belegt einen guten Mittelplatz.

2. Mannschaft: Nachdem der beste Spieler in die 1. Mannschaft wechselte, kämpfen wir in der 2. Kreisklasse gegen den Abstieg. Da aber nur eine Mannschaft absteigt und die Bockumer sehr schwach sind, dürfte der Klassenerhalt gesichert sein.

3. und 4. Mannschaft: Die Mannschaften befinden sich in der unteren Tabellenhälfte der 3. Kreisklasse. Für die Spieler zählt nur der Spaß am Spiel. Ein Aufstieg ist nicht das Ziel.

Die Einzelmeisterschaft und der Willi-M-Pokal wurden im vorigen Jahr von Dieter Nöhles gewonnen. Bei der Doppelmeisterschaft belegte die Paarung Klaus Maldener / Dieter Nöhles den 1. Platz.

Nachdem 2007 die Paarung Georg Prangenberg / Klaus Maldener den Brigitte-Pokal gewonnen hatte, ging der Sieg im vorigen Jahr an die Paarung Rosi Prangenberg / Klaus Maldener.

Im Rahmen des Ferienprogramms führten wir wieder ein TT-Turnier durch. Sieger wurde Cedric Stammen. Den Kindern hat es Spaß gemacht Die Erstplatzierten bekamen Medaillen; der Sieger zusätzlich einen Pokal. Die traditionelle Fahrradtour führte am 24.Mai rund um Tönisvorst und stand unter dem Motto "Geschichte, Landschaften und Herrenhäuser". Nachdem wieder eine beliebte Kneipe in Vorst geschlossen hatte, fand am 13.12. die Weihnachtsfeier im Bistro statt. Für die Organisation war diesmal die 2. Mannschaft zuständig.

Turnen: Abteilungsleiter Günter Huben berichtet über das Sportjahr 2008:

„Am 31. 12. 2008 hatte die Turnabteilung ca. 700 Mitglieder. In 20 Gruppen werden diese Sportlerinnen und Sportler von geschulten Übungsleiterinnen und Übungsleitern betreut.

In der *Männer- Altersriege* wird Gymnastik und Faustball angeboten. Die Gruppe umfasst 24 Turner. - Im Sommer sei hier ein Schwerpunkt das Erreichen des Sportabzeichens. Spitzenreiter ist Heinz Gerd Schuh mit 37 Wiederholungen. - *Frauenturnen:* Ein breites Angebot steht zur Verfügung. - Verschiedene *Gymnastikgruppen* wie klassische Gymnastik, Wirbelsäulen-Gymnastik, Bodenaerobic, Muskeltraining, Massage/Entspannungstraining und Aerobic bieten wir an. - In der Aerobic Gruppe sind Sportlerinnen von 16 – 65 Jahren, die sehr viel Spaß haben. Die Übungsstunden sind sehr gut besucht, an manchen Abenden überbelegt. - *Faustball Frauen:* Die Gruppe hat mittwochs nachmittags ihren Spaß, auf den sie nicht verzichten möchte. Die Gruppe ist auf 12 Personen gewachsen. - *Geräteturnen:* Es gibt nicht allzu viele Geräteturngruppen im Kreisgebiet. Von vielen werden wir um diese Gruppe beneidet. - *Gymnastik gemischt:* Eine Gymnastik mit Power, - wird sehr gut angenommen.- *Kinderturnen:* Alle Gruppen haben einen sehr großen Zulauf, mehr als 40 Kinder in der Montagsgruppe. Die Kinder nahmen am 2-Geräte-Wettkampf in Elmpt und am Jahnkampf in Kempen teil. Hier ist den Eltern zu danken, die sich mit ihren Fahrzeugen kostenlos zur Ver-

fügung gestellt haben, um die Kinder zu fahren. Die Gruppe Kinder bis zu 6 Jahren hat Maria Geschonneck übernommen und leistet dort gute Arbeit. Eine 3. Gruppe wurde montags von 16.30 – 17.30 Uhr gebildet, um die Bedürfnisse der Kinder zu erfüllen. - Annegret Köhler und Theresa Busch erwarben die Kampfrichterlizenz. - Holger Rogoll und Timo Hinz konnten den Basisschein für Trampolin erarbeiten, einen Lehrgang „Erste Hilfe“ absolvierten Annegret Köhler, Theresa Busch und Torsten Rogoll. Andrea Müller wurde zur Gruppenhelferin ausgebildet.

Leichtathletik: Die Kinder und Jugendlichen trainieren im Sommer auf dem Sportplatz, jedoch sind hier die Bedingungen nicht optimal. – Unfallrisiko! Auch die auf dem Sportplatz zu Verfügung stehenden Geräte zeigen Abnutzungerscheinungen. Eine Erneuerung wäre angebracht. Auch die Erhaltung der Laufbahnen bezüglich des Neubaus des Fußballplatzes ist existenziell erforderlich.

Im Winter trainieren sie in der Halle und nutzen auch den Krafraum. - In diesem Jahr nahmen unsere Leichtathleten auch wieder an Wettkämpfen teil. Kleines Bergfest in Süchteln: Einzelwertung 5. bis 7. Platz. Nikolauslauf in Süchteln: 2. 4. und 5. Platz.

Mutter — Kind — Turnen: Hier haben wir in 2 Gruppen eine volle Halle. 25 - 30 Kinder plus Elternteil sind keine Seltenheit.

Tanzgruppe: Besteht aus drei Einzelgruppen. 3-6 Jahre, die zweite Gruppe ist im Grundschulalter und die dritte Gruppe zwischen 13 und 20 Jahren. Im Jahr 2008 sind die Gruppen bei verschiedenen Veranstaltungen aufgetreten.

Trampolin: Die Gruppe hat ca. 40 Personen und wird sehr gut angenommen. Die Trampoliner nahmen erfolgreich an mehreren Wettkämpfen teil. - Ausscheidungskämpfe für die Deutsche Meisterschaft.

Volleyball: Die Mannschaft spielt in der Mixed 2.

Walking: Walking gibt es in Vorst seit 14 Jahren. Die Walking Gruppe ist 3-mal in der Woche unterwegs. Sie besuchte 2008 verschiedene Veranstaltungen. Das gesamte Walking-Programm wird in der Gruppe angeboten.

Sportabzeichen: Ferdi Heidenfels, Heinz Gerd Schuh, Hans Schriefers und Inge Kilders stehen vom 1. Mai bis Ende September für die Abnahme des Sportabzeichens auf dem Sportplatz zur Verfügung. Die Leistungen für das Sportabzeichen in Gold erfüllten zum 20. Mal Heinz Brodowski und Jörg Pohl zum 10. Mal.

Allen Aktiven, den Übungsleiterinnen und Übungsleitern sowie allen Helfern vor und hinter den Kulissen recht herzlichen Dank.“

6. Bericht des Pressewartes

Weil seit letztem Jahr der Vorstand kommissarisch die Pressearbeit übernommen hatte, dankt der 1. Vorsitzende Klemens Surrey dem vormaligen Pressewart Hubert Pleunis für dessen Unterstützung, die er trotz seines Ausscheidens erteilt hatte. Surrey bittet ihn, doch sein Amt wieder aufzunehmen.

7. Bericht des Sozialwartes

Im Verlauf des Jahres 2008 sind ihm 5 Sportunfälle gemeldet worden und zwar 3 aus der Turnabteilung und 2 aus der Handballabteilung. Diese vorsorglichen Meldungen sind notwendig, um den Versicherungsschutz für mögliche Spätfolgen nicht zu gefährden. Die ordnungsgemäße Meldung an den Sozialwart hat sich im Großen und Ganzen problemlos abgespielt. Jeder Schaden ist über den Sozialwart an das Versicherungsbüro bei der Sporthilfe e.V. zu melden. Das entsprechende Formular könne bei ihm abgeholt werden oder über die Seite des TV-Vorst/ARAG-Sport.de kostenlos heruntergeladen werden. Grundsätzlich gälte: Ansprüche auf Versicherungsleistungen beständen erst nach Vorleistung anderer Leistungsträger z.B. die gesetzlichen oder auch privaten Kranken- oder Unfallversicherung.

Weiterhin wünscht er allen Beteiligten einen unfallfreien Verlauf ihrer sportlichen Aktivitäten.

9. Bericht des 1. Vorsitzenden

Klemens Surrey berichtet, dass seine erste Amtshandlung nach Herbert Langens Ausscheiden ein unerfreulicher Anlass war, und zwar als im vergangenen Frühjahr die Feuerlöscher in den Hallen gestohlen wurden. Er musste sich von Stadtseite einiges anhören, machte aber klar, dass es den Übungsleitern nicht zumutbar wäre, eine entsprechende Personenüberwachung während der Übungsstunden durchzuführen. Die Sache sei noch immer offen und es könne sein, dass es demnächst zu einer elektronischen Kontrolleinrichtung käme. Weiterhin war ein Schwerpunkt seiner bzw. des Vorstandes Aktivität die Erweiterung der Lagerkapazitäten in der RDH, die Werbebanner – wo es noch kein Weiterkommen gegeben hätte, da sich der Stadtsportbund alle Rechte vorbehält, was aber andere Vereine gleichermaßen beträfe -, die Duschen (mittlerer weile erledigt für RDH) und die Aschenbecher vor dem Gebäude, was auch verwirklicht wurde. Er freut sich darüber, dass in den Gebäuden das Rauchverbot überwiegend eingehalten würde und appelliert an die Übungsleiter dafür zu sorgen, dass in den Umkleidekabinen nicht geraucht wird. Die Handballtore seien in Stand gesetzt und für das Dach der RDH seien umfangreiche Investitionen geplant. Es sei aber so gut notdürftig ausgebessert worden, dass bis jetzt noch keine weitere Undichtigkeit festgestellt wurde. Es gab eine weitere Begehung der HHH im September, wo es um die Sonneneinstrahlung (Beeinträchtigung der Tischtennispieler), Duschen und Lagerung der Pezzibälle ging. Mittlerer weile seien die Bälle aus Spendengeldern für die IG Altersport angeschafft worden, würden aber auch vom TV gut genutzt werden und können auf einer Ablagevorrichtung gelagert werden, die die Stadt anbrachte. Die IG Altersport hätte sich schon wieder an ihn gewandt und signa-

lisiert, dass es zu wenige Bälle seien. Die Anschaffung sei nicht das Problem, - aber wohin damit? Wegen der Sonneneinstrahlung HHH wird zusammen mit Tischtennis und Stadt ein Termin vereinbart, um die Wünsche abzustimmen. Doch das wichtigste Anliegen war der Sportplatz. Alle wurden von der Zeitungsmeldung aufgeschreckt, dass bei dem Neubau des Sportplatzes die Laufbahnen wegfallen sollten. Daraufhin hätten 1. und 2. Vorsitzender sofort Stadt, Stadtrat und die Parteien angeschrieben, um gegen dieses Vorgehen zu protestieren und nachdrücklich darauf hinzuweisen, dass die Laufbahnen für den TV Vorst unverzichtbar seien. Zu diesem Thema bittet Klemens Surrey Herrn Goßen, ein paar klärende Worte zu sagen, dieser Aufforderung kommt er sofort nach:

Er erklärt, dass er sich quasi in Vertretung eines Kollegen um diese Angelegenheiten kümmert, der seit März letzten Jahres krankheitsbedingt ausgefallen ist. Weil Herr Goßen sich erst in das Thema TV Vorst einarbeiten musste, wollte er das nicht am „grünen Tisch“ tun, sondern gleich vor Ort, also in den Hallen. Dabei wurden Probleme wie Aschenbecher vor den Hallen und die Erneuerung (und Budgetierung) des Daches der RDH als Ergebnis aus diesem Gespräch auf die Schiene gesetzt. Die Angelegenheit Feuerlöscher hat er an die Staatsanwaltschaft weitergegeben, leider ohne Ergebnis. Man hatte zwar einen bestimmten Verdacht, es konnte aber nichts bewiesen werden. Er meint, dass die Täter sich aber trotzdem erlappt gefühlt und weitere Aktivitäten eingestellt haben. Weiterhin weist er auf das unmögliche Unterfangen hin, die Hallen ständig zu kontrollieren. Die Instandsetzungsarbeiten in der RDH sind in den 2009er Haushalt eingesetzt und der soll nächste Woche (12.3.) vom Rat beschlossen werden. Der Etat muss dann vom Landrat genehmigt werden. Erst dann könnten alle darin budgetierten Maßnahmen starten. Er dankt dem TV-Vorstand dafür, dass man mal richtig Dampf gemacht hat. Und das sei auch richtig angekommen und niemand konnte sich dieses Themas verweigern. Es wurden viele Gespräche zu diesem Problem geführt und er richtet noch einmal ein Dankeschön an den Vorstand, dass diese von der Stimmung her so gut gelaufen sind, dass man immer den Eindruck hatte, man kann sich miteinander absprechen und man kann sich aufeinander verlassen. Der Sportplatz in Vorst (mit Laufbahnen) soll in das Konjunkturpaket hinein und zwar in den „Topf“ *Infrastrukturmaßnahmen* an erste Stelle.

Klemens Surrey dankt Herrn Goßen für die Erläuterungen und freut sich, dass in Vorst auch weiterhin draußen Sport getrieben werden kann. Er dankt in dem Zusammenhang auch den nicht anwesenden Herbert Langen für dessen Unterstützung in dieser Angelegenheit und wünscht ihm gute Genesung von seiner Operation, von der er sich gerade in der Reha erholt. – Weitere Aktivitäten waren auch: Klärung der GEMA, Teilnahme der TVV Sportler an den Veranstaltungen vor Ort (Apfelfest, Pfarrfest). Er dankt allen mitwirkenden Abteilungen für die gute Arbeit, die draußen sehr gut angenommen wurde. Es wurden zwei Ausgaben der TV Nachrichten herausgegeben und der Vorstand beteiligte sich aktiv am Pfarrfest, was seiner Information nach auch sehr gut angekommen ist. Dann berichtet er davon, dass im TV Vorst eine neue Gruppe gegründet wurde: Jumpstyle. Sie sei ganz gut angelaufen und richtet sich an Jugendliche. Der Verein hätte etwa 570 Kinder und Jugendliche. An Übungsstunden hätte man 43,5 Stunden pro Woche in der Zeit zwischen 16 und 20 Uhr zur Verfügung. Darin müssten alle Jugendlichen durchgeschleust werden, vor allem im Turnen sei das sehr eng und es könnte nicht mehr aufgenommen werden – bei Trampolin gäbe es sowieso schon eine Warteliste. Wie das Problem langfristig gelöst werden könne, sei noch unklar. Es ist auf jeden Fall als Ziel für nächstes Jahr schon auf der Liste. Er freut sich, dass dieses Jahr auch junge Leute in die Verantwortung gegangen sind, wie beispielsweise der Abteilungsleiter BUDO, Willi Dohmen, und der Stellvertreter des Abteilungsleiters TURNEN, Holger Rogoll. Die Ziele, die sich der Vorstand für das neue Sportjahr gesetzt hätte, seien u.a. die Aufteilung der Hallennutzungszeiten. Es werden Verschiebungen stattfinden müssen, um die Hallen optimal zu nutzen. Deswegen sollte ein Gespräch mit den Abteilungsleitern stattfinden. Im nächsten Jahr soll wieder ein Obstblütenwalking veranstaltet werden. Der Verein wurde schon für dieses Jahr darauf angesprochen, ob man das nicht wieder aufleben lassen könne. Aber das war zu kurzfristig. Auf einer der letzten Vorstandssitzungen wurde von allen Abteilungsleitern Hilfe zugesichert, so dass es nicht an der kleinen Gruppe Walking hängen bleibt. Ein weiteres Ziel sei die Aktion „Schwer mobil“, mit der übergewichtige Kinder zum Sport geführt werden sollen. Maria Geschonneck hat sich bereit erklärt, bei dieser Sache zu helfen. Sie hat sich zu dem Thema informiert und gibt dazu einen kurzen Bericht. Der 1. Vorsitzende dankt ihr und beendet seinen Bericht.

10. Entlastung des Vorstandes durch die Kassenprüfer

Reinhard Maly beantragt die Entlastung des Vorstandes. Sie wird einstimmig erteilt.

8. Ehrung von Mitgliedern

Es wurden geehrt: *60 Jahre*: Heinz Schuffelen, Heinz Gerd Schuh; *50 Jahre* Inge Kilders; *40 Jahre*: Emil Dohrenbusch, Edith Senke; *25 Jahre*: Guido Heurs, Hermann-Josef Schmidt, Michael Schmidt, Nicole Schmidt, Michael Meuwissen, Norbert Schüller, Rudolf Gather, Marion Hellmonds, Magret Schmidt, Wolfgang Klein, Roswitha Neugebauer, Jutta Steves, Stephanie Ick, Hans-Theo Heghmanns, Andrea Heidenfels, Gerber Birgit. Ganz besonders bedankt sich Klemens Surrey bei Heinz Schuffelen und Heinz Gerd Schuh für die immer noch aktive Mitgliedschaft und die unermüdliche Tätigkeit als Übungsleiter.

11. Neuwahlen

2. **Vorsitzender und Geschäftsführer**, bisher Lothar Neumann, der von Klemens Surrey zur Wiederwahl vorgeschlagen wird. Die Versammlung wählt ihn einstimmig für zwei weitere Jahre.

Beauftragter EDV, bisher Frank Opkamp. Auch er wird zur Wiederwahl vorgeschlagen und einstimmig bestätigt.

Pressewart – bisher kommissarisch durch den Vorstand. Franz-Hubert Pleunis hat sich mit dem Vorstand verständigt, den Posten für ein Jahr wieder aufzunehmen. Dies wird einstimmig aufgenommen.

Beauftragter für Veranstaltungen: bisher komm. durch den Vorstand vertreten. Klemens Surrey schlägt für das Amt Susanne Neumann vor. Sie wird einstimmig von der Versammlung gewählt.

Kassenprüfer – für den ausgeschiedenen Helmut Brix wird als 2. Kassenprüfer Albert Schuffelen vorgeschlagen. Er stellt sich zur Wahl und wird einstimmig bestätigt.

12. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine vor.

13. Verschiedenes

Willi Dohmen meldet sich zum Thema T-Shirts/Sportbekleidung zu Wort. Er schlägt vor, über das Internetportal des Vereins Sportbekleidung oder T-Shirts anzubieten mit dem TV Vorst-Logo und zusätzlich mit einem Aufdruck der Abteilung oder der Mannschaft. Dort könnte gemeinsam oder einzeln bestellt werden. Die Anregung wird aufgenommen und soll in einer Vorstandssitzung besprochen werden.

Der 1. Vorsitzende macht den Vorschlag, an Feiertagen, an denen kein Sportbetrieb stattfindet, die Hallenlüftung ausschalten zu lassen. Sollte ausnahmsweise eine Sportveranstaltung stattfinden, könne über das Hausmeisterehepaar Michels ja die Lüftung wieder aktiviert werden. Er hält den Vorschlag für sinnvoll, weil dadurch Geld gespart werde, was letztendlich allen nütze.

Weiter spricht er das Harz-Problem an, weil wieder Flecken aufgetaucht seien. Das Problem müsse langfristig gelöst werden. Werner Schißler sagt dazu, dass dieses Problem nicht nur in Vorst auftrete, sondern auch in anderen Hallen. Eigentlich müsste die Stadt für ihre Hallen ein absolutes Harzverbot aussprechen. Beispielsweise in Oberhausen gäbe es Hallen, die das Missachten des Verbotes mit € 1.500 Strafe belegen würden. Außerdem wäre bereits ein abwaschbares Harz auf dem Markt.

Am 14.3.09 findet ein Trampolinturnier in der RDH statt, - der Vorsitzende bittet um zahlreiches Erscheinen.

Rüdiger Rogoll meldet sich mit dem Anliegen zu Wort, dass zukünftig den Übungsleitern das Annehmen der Anmeldungen zu überlassen. Sie könnten diese dann gleich in ihre Listen mit eintragen und wüssten somit sofort, wer im Verein angemeldet ist. Dies würde unnötige Rückfragen bei den Eltern der Kinder vermeiden. Der Vorstand ist grundsätzlich damit einverstanden und erwähnt, dass vor zwei oder drei Jahren versucht wurde, ein System einzuführen, mit Hilfe von Listen für die Abteilungen/Gruppen, Mitgliedschaften zu kontrollieren. Durch die Migration von Mitgliedern innerhalb der Abteilungen war das aber nur bedingt möglich und verursachte eine Menge Mehrarbeit. Der 2. Vorsitzende bietet der Turnabteilung eine Arbeitshilfe an, die bereits in der BUDO-Abteilung mit Erfolg eingesetzt werden würde: Ein Zettel, der an neue Teilnehmer ausgegeben wird, und u.a. nachfragt, ob bereits eine Vereinszugehörigkeit besteht, und wenn ja, aus welcher Abteilung. Dies muss dann mit Unterschrift, bei Minderjährigen mit der der Eltern, bestätigt werden. Die Turnabteilung wird dieses Hilfsmittel ausprobieren. Klemens Surrey weist noch darauf hin, dass die Anmeldungen auf jeden Fall dann zügig der Abteilungsleitung ausgehändigt werden, die sie dann an den Beauftragten für EDV weiter gibt. Weiter wird bemängelt, dass Adressenänderungen so gut wie nie weitergegeben werden und dass bei Familienbeiträgen oftmals vergessen wird, neue Familienmitglieder personell anzumelden. Außerdem würde in manchen Fällen der falsche Vorname aufgeschrieben (Beispiel: Mary statt Maria). Frank Opkamp bittet in diesem Zusammenhang darum, nur noch ausschließlich die neuen Aufnahmeformulare zu verwenden, weil durch die Kästchen die Leute wenigstens etwas dazu angehalten werden, lesbar zu schreiben.

Klemens schließt um 12.45 Uhr die Versammlung.

Vorst, 12.03.2009

Protokollführer Lothar Neumann

1. Vorsitzender Klemens Surrey